

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Kultur- und Schul-, Sport- und
Sozialausschusses

vom Dienstag, 21.03.2017

Sitzungsort:
Grafring b.München
Marktplatz 28
Sitzungssaal, Rathaus
Beginn: 19:30 Uhr

- öffentlich -

Anwesend:

Vorsitzende

Obermayr, Angelika

Erste Bürgermeisterin

Mitglieder

Frey, Franz

Stadtrat

Klinger, Josef

Stadtrat

Offenwanger, Regina

Stadträtin

Oswald, Johannes

Stadtrat

Oswald, Veronika

Stadträtin

Ottinger, Marlene

Stadträtin

Rothmoser, Josef Dr.

Zweiten Bürgermeister

Saißreiner, Franz

Stadtrat

Schlechte, Georg

Stadtrat

Singer, Roswitha

Stadträtin

Stellvertreter

Graf von Rechberg, Max-Emanuel

Stadtrat

Vertretung für Herrn Thomas Huber

Schriftführer/in

Bauer, Christian

Verwaltung

Dierauff, Maximiliane

Entschuldigt:

Mitglieder

Huber, Thomas MdL

Stadtrat

Die Sitzungsleiterin, Frau Erste Bürgermeisterin Obermayr, eröffnete die 7. Sitzung des Kultur- und Schul-, Sport- und Sozialausschusses und stellte fest, dass hierzu gemäß den gesetzlichen Bestimmungen form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist (Art. 47 Abs. 2 GO).

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung des Kultur-, Schul-, Sport- und Sozialausschusses vom 27.10.2016 nach § 25 Abs. 3 Satz 3 GeschO
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
3. Seniorenbeirat;
Tätigkeitesbericht des Seniorenbeirates für das Jahr 2016
4. Vereinswesen;
Antrag auf Zuschuss des Fotovereins "die Blende" auf einen Zuschuss
5. Zuschussantrag der Kreisverkehrswacht Ebersberg e. V;
Zuschuss für die Anschaffung eines Verkehrssicherungsanhängers und eines Zugfahrzeuges
6. Kreisjugendring Ebersberg;
Antrag des Kreisjugendring auf einen Zuschuss für das Jahr 2017
7. Kindertagesstätten;
Anmeldesituation in den Kindertagesstätten
8. Kindertagesstätten;
Beschaffung eine Anmeldeprogramms
9. Kindertagesstätten;
Bedarfsanerkennung von 12 Plätzen für die Großtagespflege
10. Informationen
11. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

TOP 1

Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung des Kultur-, Schul-, Sport- und Sozialausschusses vom 27.10.2016 nach § 25 Abs. 3 Satz 3 GeschO

Die Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Kultur-, Schul-, Sport- und Sozialausschusses vom 27.10.2015 wurde in das Gremieninfo eingestellt.

Beschluss:

Ja: 12 Nein: 0

Der Kultur-, Schul-, Sport- und Sozialausschuss beschloss einstimmig die Genehmigung der Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Kultur-, Schul-, Sport- und Sozialausschusses vom 27.10.2015.

TOP 2

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen gem. Art. 52 Abs. 3 GO

Es wurde keine Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung bekannt gegeben.

TOP 3

Seniorenbeirat;

Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates für das Jahr 2016

Die erste Bürgermeisterin übergab Herrn Koller, dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates, das Wort. Dieser stellte seinen Bericht vor dem Ausschuss vor.

Der Seniorenbeirat der Stadt Grafing hat am 30. September 2014 seine Tätigkeit aufgenommen. Grundlage für die Arbeit des Seniorenbeirates ist die ‚Vereinbarung zur Errichtung eines Seniorenbeirates in Grafing‘ vom 11. Januar 2014. Gemäß dieser Vereinbarung hat der Seniorenbeirat jährlich einen Tätigkeitsbericht im Stadtrat abzugeben.

Im Berichtszeitraum ist der Seniorenbeirat zu zwei Sitzungen am 16.02.2016 und am 14.06.2016 zusammengetreten. Die für Dezember geplante Sitzung wurde auf 26.1.2017 verlegt; bei diesem Termin wurden die turnusmäßigen Neuwahlen durchgeführt. Darüber hinaus wurde im Jahr 2016 ein ‚Runder Tisch‘ mit Experten der Seniorenarbeit in Grafing einberufen.

Der Seniorenbeirat hat sich durch schriftliche Anträge oder informelle Anregungen für folgende Punkte eingesetzt und die Umsetzung begleitet:

- Beschilderungen und Hinweise auf öffentliche Toiletten
- Reparatur und Aufstellung von Ruhebänken im Stadtgebiet
- Aufstellung eines Verkehrsspiegels an der Glonner Straße
- Anbringung von Piktogrammen am Marktplatz bei den Straßenquerungen an der Mittelinsel
- Errichtung von zwei Behindertenparkplätzen vor der Stadthalle

An den Informationsveranstaltungen oder Fortbildungen der Seniorenbeauftragten beim Landratsamt Ebersberg haben Mitglieder des Seniorenbeirates teilgenommen. In den Sitzungen wurde von Frau Dierauff über den Besuch der Seniorenmesse in München Bericht erstattet. Aus dem Kreise der Teilnehmer gab es Informationen zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften und zum Projekt WINGS. Frau Sommer von der Caritas informierte über das Seniorenwohnprojekt in Markt Schwaben. Die neue Seniorenbeauftragte Frau Pfeifer-Ritzmann vom LRA Ebersberg hat sich beim Seniorenbeirat vorgestellt und über ihre zukünftigen Schwerpunkte berichtet. Die Inklusionsbeauftragte des LRA Ebersberg, Frau Rettenbeck, berichtete über ihre Aufgaben und Tätigkeiten.

Als Vorsitzender hat Herr Koller an den Treffen zum Projekt ‚Zukunftsstadt Grafing‘ teilgenommen und die Ergebnisse des Seniorenbeirates präsentiert. Im Ortsverband der SPD war der Vorsitzende bei einer Podiumsdiskussion zum Thema ‚Altersarmut‘ eingeladen und berichtete aus der Sicht des Seniorenbeirates. Auch eine öffentliche Veranstaltung des Ortsverbandes der Grünen zum Thema Barrierefreiheit wurde von ihm besucht.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates haben am 10. November 2016 an der Sitzung des ‚Runden Tisches‘ mit Experten aus dem Bereich der Seniorenbetreuung und Seniorenpflege teilgenommen. Konkrete Anregungen an den Seniorenbeirat wurden nicht gestellt.

Der Seniorenbeirat hat einen Antrag für eine bedürftige Familie auf Gewährung einer Weihnachtsbeihilfe gestellt. Ein Rollator und ein Rollstuhl wurden über das Seniorenhaus Grafing auf dessen Vermittlung hin an bedürftige Personen verliehen.

Anfragen zu Pflegeplätzen oder aktuellen Hilfeleistungen vermittelte der Seniorenbeirat an den Pflegestern. Offen sind noch Anträge auf Einführung eines Bürgerbusses sowie die Einrichtung einer Homepage.

Zuletzt gab Herr Koller einen Ausblick auf die neue Wahlperiode, wo der Schwerpunkt der Arbeit des Seniorenbeirats auf die Barrierefreiheit in der Stadt Grafing gelegt wird. Für Verbesserungen in der Stadthalle liegt ein Antrag ebenso zum Bewegungsparcours vor.

zur Kenntnis genommen

TOP 4

Vereinswesen;

Antrag auf Zuschuss des Fotovereins "die Blende" auf einen Zuschuss

Der Verein „die Blende e.V.“ hat einen Antrag auf einen Zuschuss für den Erwerb von 84 Bilderrahmen und Passepartouts in der Verwaltung vorgelegt. Diese haben einen Stückpreis 30,95 €. Dadurch ergibt sich eine Gesamtinvestition von 3.635 €, die vom Verein nicht geschultert werden können.

Deswegen beantragt der Verein einen Zuschuss von 1.800,-- €. Man will damit eine Fotoausstellung im Museum der Stadt namens „Augenblicke“ gestalten. Bisher hat der Verein noch keine Unterstützung erfahren. Es wurde auch nie ein Antrag gestellt. Eine vergleichbare Zuwendung erhält der Verein der „Club der Grafinger Maler“ für seine jährlich durchgeführte Ausstellung in der Stadthalle in Höhe von 500,-- €.

Die Verwaltung stellte dem Ausschuss mehrere Förderungsvarianten vor:

- Im Falle des Fotoclubs wäre denkbar, diesen Zuschuss in Höhe von 1.800,-- € zu übernehmen. Dafür bleiben die Hälfte der Bilderrahmen im Eigentum der Stadt und damit im Museum der Stadt und können wieder ausgeliehen werden.
- Die Stadt begrenzt den Zuschuss auf die Höhe des Clubs der Grafinger Maler in Höhe von 500,-- €. Dafür wird auch für die kommenden Jahre die Möglichkeit in den Raum gestellt, einen Zuschuss zu beantragen.
- Die Stadt übernimmt den Zuschuss in Höhe von 1.800,-- € einmalig und sieht damit die Zuschussgewährung für die nächsten vier Jahre für nicht mehr möglich an.
- Man gewährt gar keinen Zuschuss, weil es sich um eine freiwillige Leistung handelt.

Von der Verwaltung wurde kein Beschlussvorschlag befürwortet.

Anfänglich wurde die Diskussion sehr kontrovers geführt, weil mehr als die Hälfte der Vereinsmitglieder nicht aus Grafing stammt. Allerdings wurde die im Museum durchgeführte Ausstellung einhellig begrüßt. Sie wurde als Belebung der Kultur in Grafing gesehen. Man schlug vor, eine Dauerausstellung in dem von der VHS und der Musikschule genutzten Gebäude in Haidling einzurichten und dort die Bilderrahmen zu verwenden.

Nach einiger Diskussion befürwortet der Ausschuss die einmalige Übernahme der Hälfte der Kosten der Bilderrahmen in Höhe der beantragten 1.800,-- €.

Beschluss:

Ja: 12 Nein: 0

Der Kultur-, Schul-, Sport- und Sozialausschuss beschloss einstimmig, den beantragten Zuschuss für die Bilderrahmen in Höhe von 1.800,-- € einmalig zu übernehmen. Auflagen wurden damit nicht verbunden.

TOP 5

Zuschussantrag der Kreisverkehrswacht Ebersberg e. V.;
Zuschuss für die Anschaffung eines Verkehrssicherungsanhängers und eines Zugfahrzeuges

Die Kreisverkehrswacht Ebersberg e. V. hat am 09.01.2017 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 0,30 € je Einwohner beantragt. Damit sollen die Beschaffung eines Verkehrssicherungsanhängers mit Inhalt und eines Zugfahrzeugs finanziert werden. Die Kosten dafür sind mit rund 46.000 € kalkuliert.

Die Kreisverkehrswacht und ihre ehrenamtlichen Mitglieder leisten wertvolle Arbeit in der Verkehrserziehung und der Information über Gefahren des Verkehrs und führen wichtige Präventionsmaßnahmen durch. Um auch die schwächsten Verkehrsteilnehmer frühzeitig schulen zu können, ist eine Reihe von Aktivitäten in den Kindergärten des Landkreises geplant. Erste Maßnahmen wurden schon im letzten Jahr begonnen. Vieles kann aber nur umgesetzt und erreicht werden, wenn neben der aufgewendeten Freizeit, die die Verkehrserzieher hier einbringen, auch die notwendige Ausstattung zur Verfügung steht.

Das Projekt wurde von der Kreisverkehrswacht Ebersberg e. V. in der letzten Bürgermeisterdienstversammlung ausführlich vorgestellt.

Im Zuge der Diskussion, in der die geleistete Arbeit mehrfach sehr gelobt wurde, kam auch der so genannte „Gemeindepfennig“, also der laufende Zuschuss ins Gespräch. Dabei wurde klar, dass die vermehrten Aktivitäten auch eine Erhöhung der Fixkosten auslösen werden. Aus der Reihe der Bürgermeister wurde deshalb auch eine Erhöhung dieser Zuwendung vorgeschlagen. Dabei soll vermieden werden, dass dann vielleicht schon im nächsten Jahr eine erneute Befassung mit der Angelegenheit notwendig wird.

In einem ausführlichen Gespräch mit Vertretern der Kreisverkehrswacht Ebersberg e. V. wurde in der Folge über die laufende Zuwendung gesprochen. Dabei wurde dann letztlich der Wunsch geäußert, eine Erhöhung auf 0,05 Euro je Einwohner und Jahr zu bewilligen. Damit verbunden wäre der Wunsch, die Zuwendung auch zum Beginn jedes Jahres zur Verfügung zu stellen. Alle Aktivitäten, die durch Mittel der Deutschen Verkehrswacht gefördert werden sollen, müssen schon zu Beginn eines Jahres angemeldet werden und da muss auch die Restfinanzierung gesichert sein. Dies war in vergangenen Jahren manchmal ein Problem, wenn nicht alle Kommunen schon zum Jahresbeginn ausgezahlt haben.

Für die Stadt ergeben sich aus dem Antrag Belastungen von rund 4.050 Euro für den einmaligen Zuschuss in 2017 und ab 2018 ein laufender Zuschuss von rund 675 Euro statt bisher 275 Euro.

Um die hervorragende Arbeit der Kreisverkehrswacht Ebersberg e. V. zu würdigen und um die Erweiterung der Arbeit insbesondere auf den Kindergartenbereich zu ermöglichen, wird vorgeschlagen, die Zuwendungen wie beantragt zu gewähren.

Für die Kreisverkehrswacht wurden folgenden Zuschüsse seit 2006 geleistet:

HHJ	Konto	Ist	Buchungstext
2006	160.70000/2006	252,28 €	VerkPfennig 2006 12.614 Ewo á 0,02€
2006	292.70000/2006	50,00 €	FördZuw anl.40-J KrVerkW f.Schulungen
2007	160.70000/2007	251,98 €	Verkehrspfennig 2007 12599EWO á 0,02€
2008	160.70000/2008	253,22 €	Verkehrspfennig 2008 12.661 Einw.à 0,02€
2009	160.70000/2009	254,72 €	Verkehrspfennig 09 12.736 Ew x 0,02 €/Ew
2010	160.70000/2010	255,70 €	Verkehrspfennig 2010 12785 Einw.à 0,02€
2011	160.70000/2011	259,16 €	Verkehrspfennig 2011 12958 Einw.à 0,02€
2012	160.70000/2012	258,86 €	Verkehrspfennig 2012 12.943 Einw.à 0,02€
2013	160.70000/2013	261,14 €	Verkehrspfennig 2013 13.057 Einw.à 0,02€
2014	160.70000/2014*	263,78 €	Verkehrspfennig 2014 13189 Einw.x0,02€
2015	160.70000/2015*	269,38 €	Verkehrspfennig 2015 13469 Einw.a 0,02€
2016	160.70000/2016*	272,86 €	Verkehrspfennig 2016 13643 Einw.a0,02€
		2.903,08€	

In der anschließenden Diskussion wurde die hohen Kosten für das Zugfahrzeug in Höhe insgesamt knapp 37.000,-- € hinterfragt. Fraglich war auch die Einsatzhäufigkeit bzw. die Nutzung des Fahrzeuges überhaupt. Es wurde die Frage gestellt, ob das Zugfahrzeug überhaupt notwendig sei für die Verkehrserziehung.

Beschluss vorberaten:

Ja: 12 Nein: 0

Der Kultur-, Schul-, Sport und Sozialausschuss beschloss einstimmig, dem Antrag der Kreisverkehrswacht Ebersberg e. V. für die Beschaffung eines Verkehrssicherheitsanhängers zuzustimmen. Bezüglich des Zugfahrzeuges sollte die Notwendigkeit und die Ausgestaltung nochmals durch die Verkehrswacht vor Zuschussgewährung erläutert werden.

Weiter beschloss der Ausschuss, den seit vielen Jahren gewährten laufenden Zuschuss, den so genannten „Gemeindepennig“ ab 2018 von 0,02 Euro auf 0,05 Euro je Einwohner zu erhöhen.

TOP 6

Kreisjugendring Ebersberg;

Antrag des Kreisjugendring auf einen Zuschuss für das Jahr 2017

Der Kreisjugendring hat wie jedes Jahr den Zuschuss für die Finanzierung der Förderung der Jugendarbeit gemäß Art. 30 AGSG beantragt. Die Kommunen tragen 70% der vom Kreisjugendring im letzten Jahr gewährten Zuschüsse an die Vereine.

Für Grafing errechnet sich der Zuschuss wie folgt:

	Gruppe	Verw.-kosten	Anschaffungen	Summe
1	Trachtenverein Atteltaler	25,00 €	734,41 €	759,41 €
2	Trachtenverein Voglbergler Straußdorf	25,00 €	547,52 €	572,52 €
3	Georgspfadfinder DPSG	74,78 €	354,98 €	429,76 €
4	Jugendfeuerwehr	25,00 €	38,50 €	63,50 €
5	JIG	372,63 €	0,00 €	372,63 €

6	Jugend des Deutschen Alpenvereins	25,00 €	1.000,00 €	1.025,00 €
7	Grafinger Jugendorchester e. V.	317,00 €	1.000,00 €	1.317,00 €
	Summe	864,41 €	3.675,41 €	4.539,82 €

Der Anteil von Grafing liegt bei 70%. Dies entspricht: 3.177,87 €
 Hinzu kommt der Grundbetrag für 3.728 Jugendliche (Euro 0,21) von 780,00 €
 Dies ergibt einen Gesamtbetrag von **3.957,87 €**

Bisher hat die Stadt Grafing folgende Zuschüsse ausbezahlt:

1998	4.151,05 €	2008	3.395,30 €
1999	3.156,59 €	2009	3.246,51 €
2000	3.332,44 €	2010	5.205,53 €
2001	2.750,13 €	2011	3.842,60 €
2002	2.929,10 €	2012	3.419,91 €
2003	3.150,15 €	2013	3.143,26 €
2004	4.014,95 €	2014	2.939,64 €
2005	4.261,58 €	2015	3.415,95 €
2006	3.492,92 €	2016	3.957,87 €
2007	3.152,89 €		

Beschluss:

Ja: 12 Nein: 0

Nach Sachvortrag und eingehender Diskussion beschloss der Kultur-, Schul-, Sport und Sozialausschuss einstimmig, der vom Kreisjugendring beantragten Antragssumme für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 3.957,87 € zuzustimmen.

TOP 7

Kindertagesstätten;
 Anmeldesituation in den Kindertagesstätten

Die zuständige Sachbearbeiterin erläuterte dem Ausschuss den momentanen Stand der Kindergartenanmeldungen.

In der Zeit vom 17. bis 27. Januar 2017 fand für alle Grafinger Kindertageseinrichtungen die gemeinsame Einschreibzeit statt. Die von den Kindertagesstätten anschließend erstellten Anmelde Listen wurden mittlerweile durch die Stadtverwaltung zusammengeführt und abgeglichen; daraus ergibt sich für September 2017 folgendes Bild:

Bei den **Kindergärten** besteht zum September 2017 ein Bedarf von insgesamt 135 Plätzen, dem stehen 123 frei werdende Plätze durch Schulabgänger gegenüber. Nach Abgleich der Anmeldungen verbleiben 17 Kinder auf der Warteliste. Hinzu kommen 11 Kinder, die bis zum Jahresende drei Jahre alt werden. Bei einer Hand voll Kindern ist die Zuordnung derzeit noch zu klären.

Übersicht Kindergärten / Ü-3-Kinder (Stand 08.03.2017)

Name des Kiga	Gesamtplätze	Aufnahmen	Warteliste
Maria Stern	76	20	10
St. Elisabeth Kiga	76	24	11
St. Margareth	26	5	–
Guter Hirte	46	10	–
Alte Villa	50	9	6
Rappelkiste Ü-3	55	10	5
Kiga am Dobelwald	50	18	9
Kleine Strolche Ü-3	10	3	–
Waldinsel	20	4	–
Sonstige	–	4	–
gesamt	409	107	41*

* Die Zahl 41 ergibt sich aufgrund von Doppelanmeldungen.

Die **Krippensituation** stellt sich für Herbst 2017 gut dar: Bei 65 nachgefragten U3-Plätzen verbleiben drei Kinder mit Rechtsanspruch auf der Warteliste, drei weitere Kinder sind unter einem Jahr alt. Es ist abzusehen, dass diese Kinder alle bis zum Jahreswechsel 2017/2018 aufgenommen werden können. Darüber hinaus laufen derzeit Verhandlungen mit der Initiatorin einer Großtagespflege, somit könnten mit Beginn des neuen Kita-Jahres voraussichtlich 8 bis 12 weitere Plätze für Kinder ab einem Jahr vorgehalten werden.

Übersicht Kinderkrippen / U3-Kinder (Stand 08.03.2017)

Name der Kita	Gesamtplätze	Aufnahmen	Warteliste
Guter Hirte Krippe	12	6	.-
St. Elisabeth Krippe	36	20	5
BRK-Krippe	36	18	.-
Rappelkiste U-3	15	3	1
Kleine Strolche U-3	5	1	.-
Sonstige U-3	.-	11	.-
gesamt	104	59	6

zur Kenntnis genommen

TOP 8

Kindertagesstätten;

Beschaffung eine Anmeldeprogramms

Die Anmeldesituation bei den Kindertagesstätten gestaltet sich durch ihre Dezentralität seit jeher schwierig. Durch ein zentrale Anmeldung und Verwaltung hofft man im Rathaus, diese Vergabe übersichtlicher und transparenter machen zu können.

Mehrere Kommunen im Landkreis und darüber hinaus setzen für die Anmeldung ein Programm ein. Auch die Verwaltung in Grafing beabsichtigt, ein derartiges Programm verwenden.

Die Eltern können online eine Platzreservierung bei ihrer Wunsch-Kita vornehmen und die Daten werden in das System übernommen. Anschließend wird ein „Vorstellungsgespräch“ vereinbart. Damit wird eine anonyme Vergabe vermieden. Auch eine Anmeldung bei mehreren Einrichtungen soll möglich sein.

Die Verwaltung und das Abarbeitung der Wartelisten würden dadurch stark vereinfacht. Auch statistische Auswertungen werden möglich. Bisher stehen die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens in den Kindertagesstätten immer sehr spät zur Verfügung. Es werden wiederholte langwierige Treffen für die Vergabe notwendig. Außerdem kann die Verwaltung bisher so sehr spät reagieren

Mit einem Programm ist der Zwischenstand viel schneller absehbar und das ganze Verfahren transparenter.

Das von der Verwaltung gesuchte Programm muss den Vorgaben des Bayerischen Datenschutzgesetzes entsprechen und eine rechtssichere Dokumentationen gegen Beschwerden oder Klagen ermöglichen. Außerdem muss das Fehlerpotenzial minimiert werden.

zur Kenntnis genommen

TOP 9

Kindertagesstätten;

Bedarfsanerkennung von 12 Plätzen für die Großtagespflege

Wegen des abzusehenden erhöhten Bedarfs im Krippenbereich im Kita-Jahr 2017/2018 ist die Schaffung von zwölf zusätzlichen Krippenplätzen erforderlich.

Der damals während des Neubaus der katholischen Tageseinrichtung „St. Elisabeth“ notwendig gewordene Container als Ausweichquartier steht seit einigen Jahren leer bzw. wurde nur für die Kurse der Vorschulkinder genutzt. Der Träger des Kinderhauses „St. Elisabeth“ hat kein Interesse, den Container künftig wieder zu betreiben; die Grundstücksangelegenheiten wurden entsprechend geklärt.

Nun bietet sich die Möglichkeit, den Container wieder neu zu beleben und dort im Rahmen einer Großtagespflege ab September 2017 zwölf zusätzliche Krippenplätze zu schaffen. Der Container steht seitlich auf dem Grundstück und kann vom Gindlkofener Weg her betreten werden, so dass die beiden Träger unabhängig voneinander agieren können.

Die Zustimmung zur Schaffung dieser Betreuungsplätze ist Voraussetzung für die Förderung durch die Regierung von Oberbayern.

Beschluss:

Ja: 12 Nein: 0

Der Kultur-, Schul-, Sport und Sozialausschuss beschloss einstimmig, den Bedarf von insgesamt 12 Krippenplätzen im Container am Gindlkofener Weg ab dem Kita-Jahr 2017/ 2018 unbefristet anzuerkennen.

TOP 10

Informationen

-keine-

TOP 11
Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

Von einem Ausschussmitglied wurde gefragt, ob es in der Grundschule im nächsten Jahr vier Ganztagesklassen geben wird. Die Erste Bürgermeisterin entgegnete, dass die Anmeldefrist für die Ganztagsbetreuung noch nicht vorbei sei. Es sei noch nicht sicher, wie viele Ganztagesklassen es geben würde.

Anschließend nicht öffentliche Sitzung.

Grafring b.M., 26.06.2017
Stadt Grafring b.München

Angelika Obermayr
Erste Bürgermeisterin

Christian Bauer
Schriftführer/in

Referat 1	Referat 2	Referat 3	Referat 4 Verwaltung	Referat 4 Technik
Nz.:	Nz.:	Nz.:	Nz.:	Nz.:
TOPNr.	TOPNr.3-9	TOPNr.	TOPNr.	TOPNr.